

Gemeinde Bretzwil

Schutzzonenreglement

Aumattquelle, Rappenlochquelle

Gesamtrevision

BL 15 WZ 00 00

Projekt: 016.04.0890
24. April 2017

Erstellt: PPF Geprüft: VME Freigabe: VME
S:\016\04\0890\QSZR_Aumatt_Rappenloch_Bretzwil.docx



Sutter Ingenieur- und Planungsbüro AG | Tel. +41 (0)61 935 10 20 | info@sutter-ag.ch | www.sutter-ag.ch
Standorte BL ► Arboldswil - Liestal - Reinach | Standort SO ► Nunningen

Art. 1 Geltungsbereich

Dieses Reglement gilt für die im zugehörigen Schutzzonenplan 1:3'000 ausgeschiedenen Schutzzonen für die Trinkwasserfassungen Aumattquelle (83.15.A) und Rappenlochquelle (83.10.D), die der Trinkwasserversorgung der Gemeinde Bretzwil dienen. Der Schutzzonenplan wird zusammen mit dem Reglement genehmigt.

Art. 2 Zweck

Grundwasserschutzzonen dienen dazu, Trinkwasserfassungen und das Grundwasser unmittelbar vor seiner Nutzung als Trinkwasser vor Beeinträchtigungen zu schützen. Sie sind um die im öffentlichen Interesse liegenden Grundwasserfassungen und Quellen auszuscheiden. Grundwasserschutzzonen werden gegliedert in Zone S1 (Fassungsbereich), Zone S2 (Engere Schutzzone) und Zone S3 (Weitere Schutzzone)¹.

Art. 3 Nutzungsbestimmungen

Innerhalb der Schutzzonen gelten die Nutzungsbestimmungen der Gewässerschutzgesetzgebung des Bundes².

Art. 4 Bestehende Bauten, Anlagen und Nutzungen

1

Bestehende Bauten, Anlagen und Nutzungen in Grundwasserschutzzonen, die die Nutzung von Trinkwasser gefährden oder gefährden können, sind zu sanieren³.

2

Die notwendigen Sanierungsmassnahmen richten sich nach dem Massnahmenplan im Anhang 1 dieses Reglements.

Art. 5 Vollzug

1

Der Gemeinderat vollzieht dieses Reglement. Er erlässt dazu die notwendigen Verfügungen und Anordnungen.

¹ Gewässerschutzverordnung (GSchV; SR 814.201); Anh.4 Ziff. 122

² Gewässerschutzverordnung (GSchV; SR 814.201); Anh.4 Ziff. 22

³ Gewässerschutzverordnung (GSchV; SR 814.201); Art. 31 Abs. 2

2

Bei Verstössen gegen dieses Reglement führt er Ermittlungen über den Sachverhalt durch (z.B. bei untersagter Gülleausbringung in einer Schutzzone) und stellt den Verursacher im Rahmen seiner Möglichkeiten fest. In den übrigen Fällen leitet er seine Feststellungen und Beurteilungen an die zuständige kantonale Behörde weiter.

3

Im Weiteren orientiert der Gemeinderat die von Gewässerschutzzonen Betroffenen in geeigneter Form über Nutzungsbestimmungen und -einschränkungen. (z.B. Verbote für Pflanzenschutzmittel).

4

Er kann den Vollzug gemäss Abs. 1 - 3 an eine kommunale Amtsstelle delegieren.

Art. 6 Entschädigungen

Für allfällige Entschädigungen infolge von Eigentumsbeschränkungen durch die Ausscheidung von Grundwasserschutzzonen, die einer Enteignung gleich kommen, haben die Inhaber von Grund- und Quellwasserfassungen aufzukommen⁴.

Art. 7 Revision von Schutzzonen

Falls eine gesetzliche Änderung es erfordert oder wenn sich Schutzzonen als ungenügend erweisen, so obliegt es den Inhabern von Grund- und Quellwasserfassungen, für die Revision der betroffenen Schutzzonen zu sorgen.⁵

Art. 8 Inkrafttreten

1

Dieses Schutzzonenreglement und der zugehörige Schutzzonenplan treten mit der rechtskräftigen Genehmigung durch den Regierungsrat in Kraft.

2

Gleichzeitig werden die bisherigen Schutzzonen (RRB Nr. 2578 vom 07.03.1978 / RRB Nr. 667 vom 28.10.1986) aufgehoben.

⁴ Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (GSchG, SR 814.20); Art. 20, Abs. 2 lit. c

⁵ Verordnung über die Wasserversorgung sowie die Nutzung und den Schutz des Grundwassers (SGS 455.11) § 34

Beschlüsse, Genehmigung

Gemeinde

Beschluss des Gemeinderates: 18.04.2016

Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung: 17.06.2016

Referendumsfrist: 17.07.2016

Urnenabstimmung: --

Publikation der Planaufgabe im Amtsblatt Nr. 43 vom 27.10.2016

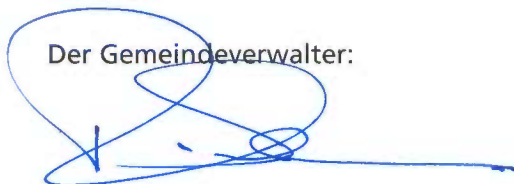
Planaufgabe vom 01.11.2016 bis 30.11.2016

Namens des Gemeinderates:

Der Präsident:



Der Gemeindeverwalter:



Kanton

Vom Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft genehmigt mit Beschluss Nr. ¹⁵³⁷ vom 07. Nov. 2017

Publikation des Regierungsratsbeschlusses im Amtsblatt Nr. vom

Der Landschreiber:

Der Landschreiber:



Anhang 1: Massnahmenplan mit Fristen

Nr. (Plan 11/046c)	GB Nr. Bretzwil	Anlage		Zone S1	Zone S2	Zone S3	Massnahmen	Frist (ab RRB)
G1	1451	Rappenloch	Abwasserleitung	X		X	Schacht-Sanierung. Nicht sichtbare bestehende Abwasserleitungen sind regelmässig auf ihre Dichtheit zu prüfen	2 Jahre
					X			
G2	1453		Parkplatz		X		Ableitung des Wassers über dichte Rinne in S2 nördlich der Strasse (mit Teichabwasser)	1 Jahr
			Ententeich	X				
G3	1592	Spält	Parkplatz			X	Keine	
			Tankanlage			X	Deklaration, dann Inspektion durch AUE-BL (Tankanlage)	1 Jahr
S1	1471		Flurweg Aumatt	X			Weg sperren oder verlegen	2 Jahre
	1468			X	X		Randbordüre ca. 20m auf Höhe Aumatt, Ableitung des Wassers ausserhalb S1; Talseitige, wo nötig beidseitige Abirrschutzmassnahmen; Hinweistafel am äusseren Rand	2 Jahre
	1669		Strasse Rappenloch-Spält-Stierenberg	X	X	X	Randbordüre ca. 80m auf Höhe Rappenloch mit Ableitung in S1 unterhalb der Quelle; ca. 30m bei Durchquerung S1 mit Ableitung über Schulter; Talseitige, wo nötig beidseitige Abirrschutzmassnahmen	
	1597					X	Hinweistafel am äusseren Rand	
	1453			X	X			
S2	1593		Zufahrt Rappenloch		X		Ableitung des Wassers über dichte Rinne in S1 nördlich der Strasse	1 Jahr
				X				
	1670			X				

Nr. (Plan 11/046c)	GB Nr. Bretzwil	Anlage	Zone S1	Zone S2	Zone S3	Massnahmen	Frist (ab RRB)
S3	1592	Zufahrt Spält	X		X	Randbordüre (ca. 20m in S1), Ableitung des Wassers über Schulter	2 Jahre
	1596						
	1659						
	1660						
S4	1404	Aletenweg (Verbindung Ramstein-Ulmet)			X	Weg profilieren/Schulter leicht absetzen, um Längsfluss auf dem Weg zu vermeiden; Fliessabwärts: Ableitung des Wassers in S2 im Berggraben; Sperrung für jeglichen motorisierten Verkehr, v.a. Transit (Ausnahme für Land- und Forstwirtschaft)	2 Jahre
S5	1597	Forstweg Ramsteinweid - Ramstein	X	X	X	Ableitung des Wassers über Schulter im Berggraben; Sperrung für jeglichen motorisierten Verkehr, v.a. Transit (Ausnahme für Land- und Forstwirtschaft)	2 Jahre
	1657						

G: Gebäude, Anlage; S: Strasse, Wege; D: Doline

Anhang 2: Massgebende Gesetzesgrundlagen (orientierend)

1. Systematische Rechtssammlung (SR) Bund

Erlass	Wichtigste Auszüge bzgl. planerischem Grundwasserschutz
Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (Gewässerschutzgesetz, GSchG, SR 814.20)	• Art. 3, Art. 6 (Grundsätze) • Art. 19 - 21 (Planerischer Grundwasserschutz)
Gewässerschutzverordnung (GSchV, SR 814.201)	• Art. 29 - 32 (Planerischer Schutz der Gewässer) • Anhang 4 (Planerischer Schutz der Gewässer)
Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (ChemRRV, SR 814.81)	• Anhänge 2.4, Ziffern 1, 2.5 und 2.6
Verordnung über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln (Pflanzenschutzmittelverordnung, PSMV, SR 916.161)	• Art. 68

2. Wegleitungen / Vollzugshilfen Bund

- Wegleitung Grundwasserschutz 2004, Hrsg. Bundesamt für Umwelt BAFU Reihe Vollzug Umwelt VU
- Vollzugshilfen „Umweltschutz in der Landwirtschaft“ (Module), Hrsg. Bundesamt für Umwelt BAFU

3. Systematische Gesetzessammlung (SGS) Basel-Landschaft

Erlass	Wichtigste Auszüge bzgl. planerischem Grundwasserschutz
Dienstordnung der Bau- und Umweltschutzdirektion (SGS 144.12)	• § 18
Raumplanungs- und Baugesetz (RBG, SGS 400)	• § 3 - 7
Gesetz über die Nutzung und den Schutz des Grundwassers (Grundwassergesetz, SGS 454)	• § 29 - 30
Gesetz über die Wasserversorgung der basel-landschaftlichen Gemeinden (SGS 455)	• § 2 und §3
Verordnung über die Wasserversorgung sowie die Nutzung und den Schutz des Grundwassers (SGS 455.11)	• § 28 - 35